

Herrn
Bürgermeister Haarmann



Per E-Mail:
fraktionsantraege@voerde.de

Stefan Meiners
Fraktionssprecher
Rathausplatz 20
46562 Voerde

Voerde, 24.06.2020

Antrag der Fraktion Bündnis 90 / die Grünen Voerde
auf Entsiegelung von Verkehrsflächen im Stadtgebiet

Sehr geehrter Bürgermeister Haarmann,

der Boden stellt für Mensch und Natur eine wichtige Lebensgrundlage dar. Im Naturhaushalt übernehmen Böden wichtige Funktionen:

- Sie bilden einen Speicherraum für Niederschlagswasser und wirken damit als Regulatoren des Wasserhaushaltes.
- Sie bilden ein wirkungsvolles Filter- und Reinigungssystem und schützen dadurch das Grundwasser.
- Sie sind Standort und Lebensraum für Vegetation und Tierwelt.

Durch die Versiegelung von Böden werden diese Funktionen weitgehend außer Kraft gesetzt. Generell ist versiegelter Boden toter Boden. Die Versiegelung des Bodens ist daher ein einschneidender Eingriff in den Naturhaushalt mit zahlreichen negativen Folgen für die Umwelt:

- Versiegelte Flächen bewirken in Stadtgebieten ein schnelleres Aufheizen tagsüber und eine geringere Abkühlung in der Nacht mit der Folge einer Überwärmung der Innenstädte in Sommermonaten.

- Durch die fehlende Vegetation ist die Luft trockener und staubiger, da keine Pflanzenverdunstung erfolgt und die Luftschadstoffe und Stäube nicht mehr gefiltert werden können.
- Versiegelte Flächen verhindern das Eindringen des Niederschlagswassers in den Boden, wodurch dem Grundwasser weniger Wasser zugeführt wird.
- Durch den vermehrten oberflächigen Abfluss werden die Kanalisation und die Kläranlagen stark beansprucht. Verschmutzte Abwässer gelangen so häufiger in die Fließgewässer. Die Grundwasserqualität verschlechtert sich insgesamt durch die fehlende Bodenfilterung.
- Versiegelte Bodenflächen gehen als Standort für Pflanzen, die Lebensgrundlage für Mensch und Tier darstellen, verloren.
- Versiegelte Flächen verursachen einen so genannten Barriere-Effekt, wodurch zahlreiche freilebende Tiere in ihrer Bewegungsaktivität eingeschränkt werden und deshalb mittelfristig ein Artenrückgang beschleunigt wird.

Deshalb bitten wir die Verwaltung zu prüfen welche öffentlichen Flächen im Stadtgebiet entsiegelt und ggf. begrünt werden können, um zu einer Verbesserung des Wohnumfeldes und des Mikroklimas in der Stadt zu erreichen und Feinstäube zu binden.

Als konkrete Beispiele für eine mögliche Entsiegelung möchten wir die nicht mehr benötigten Abbiege-Fahrspuren vor den Kreisverkehren auf der Bahnhofstraße vor dem Pestalozzi-Quartier und auf der Dinslakener Straße zwischen Bahnhofstraße und Steinstraße anführen. Anbei finden Sie 3 Fotos. Zunächst als positives Beispiel die Friedrichsfelder Straße. Und zwei mögliche Potentialflächen auf der Dinslakener Straße und der Bahnhofstraße.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Meiners
Fraktionssprecher

Positivbeispiel:



Beispiele für verfügbare Flächen:

